

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1933

149 (31.5.1933) Merkur-Rundschau

Merkur-Rundschau

Nachrichten aus dem Kreis Baden-Baden — Raftatt — Gernsbach

Die Bürgermeisterfrage in Baden-Baden

Eine Tartarennachricht der „Badischen Presse“

Für die mit den Bestrebungen der NSDAP. und ihrer politischen Kommissare bei der Stadt Baden-Baden Vertrauen bedeutet die Beurlaubung des bisherigen Bürgermeisters Dr. Potyka durch den Herrn Reichsstatthalter keine Heberaufhebung. Durch sie wurde ein unhaltbarer Zustand beendet.

Es ist nun menschlich durchaus verständlich, daß die Frage der Ernennung des eventuellen Nachfolgers durchaus aktuell ist, es ist auch begreiflich, daß über dieses Thema die fantasie reichsten Kombinationen innerhalb der Bevölkerung kursieren.

Da nun aber durch derartige Gerüchte und ihre Verbreitung lediglich Beunruhigung in die Bevölkerung hineingetragen wird, halten wir es für selbstverständlich, daß sich gerade die Presse — deren Streben nach Aktualität wir durchaus verstehen — die denkbar größte Zurückhaltung auferlegt und sich bewußt davor hütet, von sich aus an der Verbreitung frischer, ebenso unzutreffender Gerüchte zu arbeiten. Wenigstens ist man in der Baden-Badener Wilhelmstraße, wo man doch gerade über die hiesigen kommunalpolitischen Fragen aus erster Quelle unterrichtet zu werden pflegt, dieser Auffassung. Leider konnte es sich aber die „Badische Presse“ nicht verkneifen in ihre Abendausgabe vom 27. Mai folgende Tartarenmeldung anzunehmen:

„Wie wir hören, ist der zweite Baden-Badener Bürgermeister Potyka beurlaubt worden. Als kommissarischer Bürgermeister wurde der Ingenieur Hans Schwedhelm, der in den letzten Jahren bei der I.G.W. in verschiedenen leitenden Stellungen in Berlin, Frankfurt a. M., Mannheim und Karlsruhe tätig war, Oberbürgermeister Eßner beigeordnet. Schwedhelm ist im 39. Lebensjahr und ist in der Provinz Brandenburg geboren. Er ist Mitglied der NSDAP. Im Weltkrieg nahm er als Marine-Ingenieur unter anderem an der Schlacht am Skagerrak teil.“

Wir haben zu dieser Meldung zu bemerken, daß sie — wie uns die politischen Kommissare erklären — bezüglich des Nachfolgers vom ersten bis zum letzten Wort frei erfunden ist. Pa. Schwedhelm ist Herr Oberbürgermeister

Eßner nicht beigegeben worden, von einer derartigen Verfügung ist weder Herr Oberbürgermeister Eßner, noch den Kommissaren etwas bekannt.

Woher die Weisheit der „Badischen Presse“ stammt, das wird und muß im Interesse Baden-Badens noch einwandfrei festgestellt werden. Es kann auch keinem Zweifel unterliegen, daß die Stadtverwaltung Baden-Baden und die ihr beigegebenen politischen Kommissare derartige Falschmeldungen nicht stillschweigend hinnehmen dürfen. — Es ist also mit Bestimmtheit mit einem gerichtlichen Nachspiel zu rechnen, das weder für die Verantwortlichen der „Badischen Presse“, noch für ihre Informationsquellen erfreulich sein sollte.

Wir lehnen es bewußt ab, heute schon unsere Kenntnisse über die Neubesehung des Bürgermeisterpostens in Baden-Baden an die große Glocke zu hängen, da eben in dieser für Baden-Baden so wichtigen Frage noch keine Entscheidung gefällt wurde. Wir wollen erst dann „nachreden“, wenn das Ei auch gelegt ist.

Wer wird nun Bürgermeister? Diese Frage stellt sich wohl jeder Baden-Badener. Die Antwort beschränkt sich heute lediglich auf die Feststellung: Der Mann, der am besten für diesen Posten taugt! Ob das nun ein Akademiker oder ein „routinierter“ Verwaltungssachmann ist, spielt dabei keine ausschlaggebende Rolle. Wichtiger ist es, daß wir einen Bürgermeister bekommen, der die hiesigen Verhältnisse aus eigener Anschauung von Grund auf kennt und der in sich die Gewähr dafür bietet, daß auf den Posten des Bürgermeisters ein Mann gelangt, der über sehr viel gelungene Menschenverstand, unbefleckbare Ehrlichkeit und von jeder bürokratischen Befangenheit unberührte kaufmännische Denkwelt verfügt. Baden-Baden ringt um seine Existenz — sein Bürgermeister muß ein erprobter Kämpfer sein. Daß der Herr Reichsstatthalter, daß die Kommissare und das Stadtparlament hier den richtigen Mann finden werden, das ist für uns heute schon Gewißheit. — Die nächsten Tage werden die Entscheidung bringen.

Baden-Badener Sport

Der Jugendtag im Spiegel der leichtathletischen Wettkämpfe

Die Besetzung der Plätze in 11 leichtathletischen Konkurrenzen war folgende:

Sport-Vereinigung: 10 erste, 7 zweite, 5 dritte, 8 vierte.
F.V. Baden = Dos: 1 erster, 1 zweiter, 3 dritte,
F.C. Lichtenal: 3 zweite, 3 dritte, 2 vierte.

W.F. Baden ging deshalb leer aus, weil der einzige Mann im 3000-Meter-Lauf, wo er als dritter einlief, disqualifiziert wurde.

Betrachten wir die Erfolgsliste der SpVg., dann muß betont werden, daß die Ueberlegenheit klar zutage treten mußte, weil die SpVg. seit Jahren innerhalb der Leichtathletik-Abteilung diese Konkurrenzen als Spezialfach führt. Die erlangenen Siege sollen daher keinesfalls als Ueberhebung angesehen werden. Bei Lichtenal, die unter der Führung von Batschauer leichtathletische Übungen als Pflichtfach haben, machte sich die Besetzung der Plätze gegenüber Dos bemerkbar. Hier beweist sich wieder einmal, wie notwendig es ist, daß auch der Fußballsportler Lauf- und Sprung- sowie Wurfübungen treiben soll.

Zimmerhin kann und darf die Sport-Vereinigung stolz sein, den Vogel abgeschossen zu haben, und es ist mit ein Verdienst des Führers der Leichtathletik-Abteilung, Herrn Gantter und ihrer bewährten Trainer Julius Schmid und Sautter.

Im „Lichtenaler Hof“ fand abends die Preisverteilung statt, und es war eine Freude, zu beobachten, wie stolz die Jugendlichen bei der Siegerehrung ihre Diplome in Empfang nehmen durften. Ein kleines Tänzchen beschloß die große Kundgebung für die Jugend. An dieser Stelle sei dem Veranstalter, dem F.C. Lichtenal und besonders dem 1. Vorsitzenden, Herrn Stephan, sowie dem technischen Berater Emil Batschauer Anerkennung für die reibungslose Durchführung ausgesprochen.

Ergebnisse der Jugend-Wettkämpfe

3000-Meter-Lauf für Jugend A (Jahrgang 1914-16): 1. Höl Erich, Sport-Vereinigung B-Baden 10.20 Min., 2. Backermann, SpVg.

B-Baden 10.35 Min., 3. Schulmeister Wilh., F.C. Lichtenal 10.42 Min., 4. Kunz Heinrich, Sport-Vereinigung B-Baden 10.42 Min., 5. Dinkel Otto, SpVg. 10.43 Min., 6. Mader Gerhard, F.C. Lichtenal 10.50 Min. — 1000-Meter-Lauf für Jugend B (Jahrgang 1916 und später): 1. Kunz Walter, SpVg., 3.08,3 Min., 2. Keller Karl, F.V. Dos 3.21, 3. Guck Lothar, F.V. Dos 3.30, 4. Seitz Willi, F.C. Lichtenal 3.32, 5. Schlegel Karl, F.C. Lichtenal 3.34, 6. Manshardt Frz., F.V. Dos 3.35, 7. Jüricher Helmut, F.C. Lichtenal 3.35 Min. — 100 Meter Entscheidung: 1. Gantter Willi, SpVg. B-Baden 11.5 Sek., 2. Helgeßon R., SpVg. B-Baden 11.6 Sek., 3. Weinröther W., Baden-Baden 11.7 Sek., 4. Kleinmann W., SpVg. B-Baden 11.8 Sek. — Weitsprung Jugend A: 1. Helgeßon, SpVg. B-Baden 5.65 Meter, 2. Kleinmann, SpVg. B-Baden 5.55 Meter, 3. Gantter Willi, SpVg. B-Baden 5.48 Meter, 4. Weinröther, SpVg. B-Baden 5.18 Meter, 5. Benz W., SpVg. B-Baden 4.82 Meter, 6. Hirschauer, F.C. Lichtenal 4.78 Meter. — Weitsprung Jugend B: 1. Kunz Walter, SpVg. B-Baden 4.34 Meter, 2. Seitz, F.C. Lichtenal 4.30 Meter, 3. Armbruster, SpVg. B-Baden 4.25 Meter, 4. Semmler, SpVg. B-Baden 4.20 Meter, 5. Zabler, SpVg. B-Baden 4 Meter, 6. Kunz Heinrich, SpVg. B-Baden 3.96 Meter. — 4 x 100 Meter-Staffel Jugend A: 1. SpVg. B-Baden 52.9 Sek., 2. Fußballklub Baden-Lichtenal 54.0 Sek., 3. Fußballverein Dos 54.0 Sek. — 4 x 50 Meter Staffel Jugend B: 1. SpVg. Baden-Baden 29.9 Sek., 2. Fußballklub Baden-Lichtenal 30.2 Sek., 3. Fußballverein Baden-Dos 30.4 Sek., 4. SpVg. B-Baden 2. Mannschaft 30.5 Sek. — Kugelstoßen Jugend A: 1. Helgeßon, SpVg. B-Baden 8.51 Meter, 2. Gantter Willi, SpVg. B-Baden 7.81 Meter, 3. Kleinmann Walter, SpVg. B-Baden 7.81 Meter, 3. Kleinmann Walter, SpVg. B-Baden 7.62 Meter, 4. Weinröther W., SpVg. B-Baden 7.59 Meter, 5. Hirschauer, F.C. Lichtenal 7.04 Meter, 6. Laßk Rudolf, SpVg. B-Baden 6.35 Meter. — Kugelstoßen Jugend B: 1. Keller Karl, F.V. Dos 7.72 Meter, 2. Armbruster Ludwig, SpVg. Baden 7.68 Meter, 3. Schlegel Karl, F.C. Lichten-

tal 5.80 Meter, 4. Jüricher Helmut, F.C. Lichtenal 5.62 Meter, 5. Rahnner, F.C. Lichtenal 5.60 Meter. — Dreikampf Jugend A: 100 Meter, Weitsprung, Kugelstoßen: 1. Helgeßon R., SpVg. B-Baden 211 Punkte, 2. Gantter Willi, SpVg. B-Baden 208 Punkte, 3. Weinröther Willi, SpVg. B-Baden 192 Punkte, 4. Kleinmann Walter, SpVg. B-Baden 192 Punkte, 5. Hirschauer Karl, SpVg. B-Baden 157 Punkte, 6. Fouchmann L., SpVg. B-Baden 140 Punkte. — Dreikampf Jugend B: 100 Meter, Weitsprung, Kugelstoßen: 1. Armbruster Wilh., SpVg. B-Baden 140 Punkte, 2. Kunz Walter, SpVg. B-Baden 138 Punkte, 3. Schlegel Karl, F.C. Lichtenal 106 Punkte, 4. Kunz Heinrich, SpVg. B-Baden 105 Punkte, 5. Jüricher Helmut, F.C. Lichtenal 103 Punkte, 6. Jäger Hermann, SpVg. B-Baden 96 Punkte. Der im 3000-Meter-Lauf als dritter genannte Schmidt vom W.F. Baden wurde disqualifiziert, weil er 1. 19 Jahre alt und 2. unter falschem Namen gelaufen war. mb.

Turgau - Mittelbaden

Im Turgau Mittelbaden wurden am Sonntag, den 21. Mai und am 28. Mai 1933 die Fußballspiele durchgeführt. Die Tabelle zeigt folgenden Stand.

Meistertklasse:		
Gruppe 1	Spiele	Punkte
Sieger: Tdb. B-Baden I.		
Tdb. B-Baden I.	8	16
Polizei B-Baden I.	8	8
Tv. B-Baden I.	8	6
Tg. B-Baden I.	8	5
Tv. Dos I.	8	1

Meistertklasse:		
Gruppe 2	Spiele	Punkte
Sieger: Tv. Bühl I.		
Tv. Bühl I.	4	7
Tdb. Tdb. Raftatt I.	4	3
Tschft. Raftatt I.	4	2

A-Klasse:		
Gruppe 1	Spiele	Punkte
Sieger: Tv. Sandweiler I.		
Tv. Sandweiler I.	4	7
Tv. Dos II.	4	5
Tdb. Steinbach I.	4	—

A-Klasse:		
Gruppe 2	Spiele	Punkte
Sieger: Tdb. Niederbühl I.		
Tdb. Niederbühl I.	8	13
Tdb. Raftatt II.	8	11
Tv. Bühl II.	8	8
Tschft. Raftatt II.	8	6
Tv. Wintersdorf I.	8	—

Zwischen den jeweiligen Gruppen-Siegern findet ein Entscheidungsspiel statt.

Kleine Nachrichten

General von Vietinghoff †

Im Alter von 82 Jahren verstarb hier der kgl. Preuss. General der Kavallerie Freiherr Hermann von Vietinghoff. Als junger Leutnant der Pflanzwerk Kavallerie erwarb er sich bereits 1870/71 das Eisener Kreuz. Er war mehrere Jahre persönlicher Adjutant des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, dem er nach der Thronbesteigung auch als Flügeladjutant diente. Dieselbe Stellung bekleidete er auch späterhin bei Kaiser Wilhelm II. Nach seinem 1910 eingereichten Abschied auf seinem Gute Butor lebend, rief ihn der Weltkrieg wieder auf den Plan; als kommandierender General des II. Armeekorps stand er in Stettin an verantwortlicher Stelle. Nach Kriegsende siedelte er nach Baden-Baden über.

Baden-Baden. Am letzten Sonntag veranstaltete die NSDAP-Kreisleitung ihren ersten Schulungslehre im Hotel „Geist“, der trotz der verschiedenen zur gleichen Zeit stattfindenden hiesigen Feierlichkeiten und der gewerkschaftlichen Tagung in Karlsruhe von 63 Betriebszellen-Obleuten und Vertrauensleuten besucht war.

Nach einleitenden Worten referierte Kreis-Betriebszellenleiter Pa. Silbermann über die Aufgaben der NSD. und ermahnte die Amtswalter, sich durch fleißigen Besuch der Schulungsabende und durch emsiges Selbststudium die Kenntnisse zu erwerben, deren der NSD-Amtswalter bedarf, soll er seiner Aufgabe gerecht werden können.

Das zweite Referat übernahm Pa. Hilfskommissar Matthes, der über Sozialversicherung im allgemeinen und über die durch die amtliche Untersuchung nun geklärten Zustände bei der hiesigen Ortskrankenkasse berichtete. Es ist unglücklich, wie hier mit den Geldern der Arbeiter und Angehörten gewirtschaftet wurde. Pa. Matthes stellte für die nächste Zeit einen sehr ausführlichen Bericht in Aussicht.

Sodann sprach Pa. Mürs über Arbeitsrecht, Betriebsratgesetz und die Arbeiten der Gewerkschaften im neuen Staat.

Als Schlussreferat sprach Pa. Dr. Hornung über Arbeitslosenfragen. Leider mußte er mit Rücksicht auf die späte Stunde seinen hochinteressanten Vortrag stark kürzen. Er versprach aber, sich für einen andern Abend zur Verfügung zu stellen, um dann so ausführlich über dieses Thema zu berichten, wie es der Bedeutung dieses Fragenkomplexes entspricht. Gegen 12 Uhr konnte Pa. Silbermann die sehr gut besuchte und tadellos verlaufene Veranstaltung schließen.

Raftatt, 30. Mai. (Nach dem Heuberg.) Gestern vormittag wurden acht politische Gefangene, die sich hier in Schutzhaft befanden, mit einem abgeschlossenen Polizeibereitschaftswagen nach dem Konzentrationslager auf dem Heuberg abtransportiert. Es sind dies der frühere kommunistische Reichstagsabg. Pius Uhrig (Pittersdorf), der frühere kommunistische Stadtrat Levi und der Kommunist Karl Geiges (beide aus Raftatt), ferner die kommunistischen Funktionäre Diez aus Karlsruhe und Foden aus Ottenau sowie die Gebrüder Karl und Ludwig Werklinger und der berichtigte Jude Kurt Markewitz von hier.

Ottenau. Am Sonntagabend fand im „goldenen Stern“ die Gründungsversammlung der N.S. Frauenchafts-Ortsgruppe statt. Pa. Ortsleiter Zindler begrüßte die zahlreich erschienenen und erteilte dem Medner des Abends das Wort. Pa. Weiß-Baden-Baden, der Leiter der NSD., sprach ausführlich über die Stellung und die Aufgaben der Frau im nationalsozialistischen Staat. Pgn. Frauenchafts-Kreisleiterin Schumann, B-Baden, forderte Johann zum Eintritt in die Frauenchaft auf.

Dieser Aufforderung kamen sofort 26 Frauen nach, eine stattliche Zahl für das einst so knallrote Ottenau.

Ottenau. Ein auf der Wanderschaft befindlicher Mechaniker, der sich als Angehöriger der S.S. ausgab, ohne aber einwandfreie Papiere zu besitzen, wurde zur Ueberprüfung seiner Angaben in Schutzhaft genommen.

Rantenbach. Durch Herrn Landrat Tritschler wurden folgende Gemeinderäte verpflichtet: Von der NSDAP. der Pa. Robert Schiel, Fabrikarbeiter und vom Zentrum der Holzhauser Damian Schilling und Fabrikarbeiter Martin Mörmann. Der dem Zentrum angehörende Zimmermeister Alois Schiel mußte als Gemeinderat auscheiden, da er sich zur Zeit der Verpflichtung aus politischen Gründen im Raftatter Untersuchungsgefängnis befand. An seine Stelle rückte der Holzhauser Martin Rotzenberger.

Am schwarzen Brett

NS-Frauenchaft Gernsbach
Am Donnerstag, 1. Juni 1933, findet im Frauenchaftslokal, abends 7/8 Uhr, eine wichtige Frauenchaftsversammlung statt. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Mitglieder, auch die Neuaufgenommenen, hierzu zu erscheinen haben. Die Frauenchaftsleiterin: Ges. Frau Jäckle.

Was ist in Baden-Baden los?
Konzerte:
Mittwoch: 11.30; 18 und 20.30 Uhr Stadt. Orchester (Klub). — Donnerstag: 11.30 und 16 Uhr (Klub); 20.30 Uhr (Mehlich).
Theater:
Mittwoch: Letzte Vorstellung der Winter-Spielzeit. 20.30 Uhr „Das schwedische Jüdenholz“. Während der Sommer-Spielzeit, die am 2. Juni beginnt, sind die Preise für sämtliche Vorstellungen ermäßigt.

Kino:
Aurelia: „Kampf“; Filmpalast: „Gräfin Mariza“; Weststadt: „Marokko“.

Kirchenanzeiger

Kath. Stiftskirche
Mittwoch: 6 Uhr hl. Messe für Frau Rosa Schwarzkopf; 7 Uhr hl. Messe für Schüler Kurt Klingel; 8.30 Uhr hl. Messe für Alois Schiele; 19 Uhr feierlicher Schluß der Maiandacht mit Predigt, Prozession und Segen.

Donnerstag: 6 Uhr hl. Messe für Valentin Keller; 7 Uhr hl. Messe für Frau Alex Worf geb. Schweiger; 8.30 Uhr hl. Messe für Bäckermeister Ernst Wärd.
Freitag: 6 Uhr hl. Messe für die armen Seelen; 7 Uhr Herz Jesuamt mit Segen und am Seitenaltar hl. Messe für Karl und Maria Falk; 8.30 Uhr hl. Messe für Benedikta Lohmann; 20 Uhr Vortrag, Andacht und Segen für das Männerapostolat in der Vincentiuskapelle.

Pfarrkirche Lichtenal
Donnerstag: 7 Uhr: Zweite Nachhaltung für Friedr. Graf und hl. Messe im Altersheim; 16 Uhr Weidhelegenheit.
Freitag: 6 Uhr: Weidhelegenheit; 6.30 Uhr hl. Messe für Walburga Raft geb. Mibel und Sohn Josef; 7 Uhr Herz Jesuamt mit Segen und hl. Messe für Friedr. Chretzer und Ehefrau Theresia geb. Dreiel.

Verantwortlich für Merkur-Rundschau
Theodor Weib, Raftatt, Baden-Baden.